Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 14

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und Turm an Riva, Bauunternehmer in Altstätten (St. Gallen; das sämtliche Mauerwerk der Kirche und Turm an Hummer, Maurermeister in Rebstein (St. Gallen); den Dachstuhl von Holz an Ammann, Zimmermeister von Oberrieth (St. Gallen); den Turmhelm (Holzwerk) an Bösch, Zimmermeister von Rüthi.

Friedenskaserne Andermatt. Erd- u. Maurerarbeiten an Aebli-König in Ennenda; Steinhauerarbeiten an Daldini u. Rossi in Osogna; Bauschmiedearbeiten an Xaver Loretz in Andermatt; Eisenlieferung an Schoch u. Co. in Zürich.

Terassenabdeckung Mädchenschule Schaffhausen an Jb. Scherrer-Sulger, Spenglermeister, Schaffhausen.

Verbauung des Scharanser Tobels an die Firma Camenisch u. Cadosch in Kazis.

Wasserversorgung Roggweil (Thurg.). Liefern der Röhren, Erstellen und Grabarbeit an Vogt-Gut in Arbon; Unterakkordant für Grabarbeit an J. Polsi in Roggweil.

Magazingebäude des Arbeiter-Vereins Seen an Wachter-Germann, Winterthur.

Brückenbau Wyla. Oberbau (Eisenkonstruktion) an Schröder u. Co., Konstruktionswerkstätte in Brugg; Unterbau (Maurer- und Cementarbeiten) an Benedikt Furrer, Cementier, in Wyla.

Postgebäude Aarberg. Rohbauarbeiten an G. v. Känel u. Müller u. Wampfler in Aarberg; Zimmermannsarbeit an Ing. Hans Salchli in Aarberg; Eisenlieferungen an Baer u. Cie., Basel; Granitsteinlieferungen an L. de Ramerü u. F. Genillard in Biasca; Sandsteinlieferungen an Ernst Peter, Steinhauermeister, Station Ostermundingen; Maler- und Gipserarbeiten an Joh. Lutz, Aarberg. Anfragen und Offerten sind zu richten an Postgebäude-Unternehmer Wilh. Kocher, Aarberg.

Straßenbau Präz (Heinzenberg) an Baumeister Joh. Niculaus Veraguth in Präz.

Bau des Hauptsammel-Kanals Zürich an Stelle des Letzigrabens an J. Burkhart.

Wasserversorgung Safenwyl an Albert Rohrer in Winterthur.

Wasserversorgung Schleinikon-Dachslern-Wasen an Albert Rohrer in Winterthur.

Verschiedenes.

Die Bevölkerung der Stadt Zürich hat im Monat Mai um 1735 Seelen zugenommen. Sie erreichte dadurch die Zahl von 155,924 und beträgt jetzt, Ende Juni, rund 158,000.

Bauwesen in Zürich. Der „Nat. Ztg." in Basel wird geschrieben: Trotzdem in Zürich absolut ein Wohnungsmangel nicht besteht, im Gegenteil eine stattliche Anzahl insbesondere der teuern Logis leer steht, sieht man dennoch nirgends eine Einschränkung in der Bauthätigkeit. Je nach der Lage wird einfacher oder elegant gebaut, aber überall, auch bei den für den Mittelstand berechneten Wohngebäuden, wird großer Wert auf eine hübsche Fassade gelegt, und so entstehen ganze, elegante Häuserquartiere mit reicher, architektonischer Abwechslung, eine wahre Augenweide. Insbesondere trifft dies im Kreise II (frühere Gemeinde Enge) zu, wo fast durchweg nur Prachtbauten erstellt werden. Der Kreis II (Enge) wird in nicht ferner Zeit auch sein eigenes Kasino erhalten, indem die Erstellung eines solchen beim Bahnhof Enge geplant ist. Auch die Umgebung der neuen Tonhalle, die noch etwas schwach mit Nachbarhäusern besät ist, wird in absehbarer Zeit eine wesentliche Veränderung erfahren, indem das hinter dem „Schloß" am Alpenquai gelegene Escher'sche 2600 Quadratmeter haltende Grundstück letzter Tage in Spekulationshände übergegangen ist. Andere als hochelegante Wohnhäuser, deren eine größere Anzahl geplant ist, können da gar nicht erstellt werden. Auch der Seefeldquai ist wieder durch einen herrlichen, schloßartigen Neubau, dem Hrn. Seidenfabrikant Stehli gehörend, bereichert worden, eine neue Perle im Kranze der Neubauten am See.

— Der Hauptanziehungspunkt in Zürich ist jetzt der Dolderpark mit seinen herrlichen Waldpartien, schönen Spazierwegen und seinem riesigen Restaurationsplatze inmitten des kühlschattigen Eichen- und Buchenhains. Letzten Sonntag wurde er eröffnet und von Tausenden besucht. Das zukünftige Kur- und Pensionshaus dort droben ist schon tüchtig aus dem Boden herausgewachsen und wird durch Lage, Dimensionen und Stil eine Zierde des Zürichberges werden.

— Das benachbarte freundliche, in wunderschöner Lage über der Limmat gelegene Höngg schickt sich an, sich als Villenvorstadt von Zürich in Stand zu setzen. In nächster Zeit wird das elektrische Tram in Angriff genommen, das die Stadt in kurzer Zeit erreichen läßt. Für die Deckung der Kosten einer projektierten Wasserversorgung hat die Gemeindeversammlung die Aufnahme eines Anleihens von 100,000 Fr. beschlossen; gleichzeitig genehmigte sie den vom Gemeinderat vorgelegten Bebauungsplan, welcher drei mit der Limmat parallel laufende, bis zur Stadtgrenze reichende Straßenzüge vorsieht, und es Baulustigen ermöglicht, an den sonnigen Halden, inmitten prächtiger Rebberge, Häuser erstellen zu können ohne vorerst die kostspieligen Zugänge hiezu selbst schaffen zu müssen.

Der Zürcher Regierungsrat beantragt dem Kontonsrate den Verkauf des alten Zuchthausareals an die Stadt; 1,200,000 Fr. wären in bar und der Rest durch Ueberlassung des der Stadt gehörenden alten Theaterplatzes an den Kanton zu bezahlen. Gleichzeitig beantragt der Regierungsrat den Kauf von 41 Jucharten Land bei Regensdorf und Erstellung dortselbst eines neuen Zuchthauses und einer Polizeikaserne für 1 Million Franken.

Kunstgebäude Zürich. Die Kunstgesellschaft hat den Prospekt für die Finanzierung des Kunstgebäudes erscheinen lassen. Die Finanzkommission hat folgende approximative Berechnung aufgestellt: Fundamentierung Fr. 90,000, Bau des Museums- und Ausstellungsgebäudes Fr. 910,000, innere Einrichtung und Mobiliar Fr. 100,000, Baukosten zusammen Fr. 1,100,000. Vorhandene Mittel: Verkaufswert des der Kunstgesellschaft zu Eigentum gehörenden Künstlergutes, dessen Besitz nach Erstellung eines neuen Kunstgebäudes für die Gesellschaft selbstverständlich entbehrlich wird, Fr. 250,000, vorhandene Baufonds der Kunstgesellschaft Fr. 100,000, zusammen Fr. 350,000. Es bleiben somit Fr. 750,000 zu decken.

Frauenspital Zürich. Der Gemeinnützige Frauenverein Zürich beschloß den Bau einer Krankenpflegerinnenschule mit Frauenspital in Zürich, im Voranschlag von Fr. 288,000. Mit dem Bau soll begonnen werden, sobald Fr. 150,000 in bar eingegangen sind.

Bauwesen in Basel. Der Große Rat hat definitiv 624,000 Fr. für den Umbau des Rathauses bewilligt und die Vorlage über den Neubau eines Verwaltungsgebäudes an eine Siebenerkommission gewiesen.

Kirchenbau Schaffhausen. Schaffhausen wird eine Kirche mehr erhalten. Die Methodistengemeinde hat den Bau eines Versammlungsgebäudes beschlossen, das unterhalb der Promenade in das ehemalig v. Waldkirch'sche Gut neben den dort in der Fertigstellung begriffenen Neubau zu stehen kommen und Raum für 500 Personen bieten soll. Der Rohbau soll bis Oktober dieses Jahres unter Dach gebracht und die Kirche bis Mai 1898 beziehbar sein.

Liegenschaften-Verkehr. Das Hotel „Hecht" in St. Gallen ist laut „Tagblatt" von seinem derzeitigen Besitzer, Herren Humbel, um die Summe von 660,000 Fr.

an Herrn Merian, früher Proprietär des „Schweizerhof" in Basel, verkauft worden.

— Die Besitzung „Krummacker" an der alten Reinacherstraße in Basel, am Bruderholz, direkt hinter der Gundoldingerstraße, 40 Juchart umfassend, ist zu Fr. 3000 per Juchart ($7^1/_2$ Cts. per Fuß) von den HH. Dreyfus an ein Zürcher Konsortium übergegangen. Was für eine Gründung bevorsteht, weiß man noch nicht.

— Der Verkauf des Bauplatzes an der Klaus-Bellerivestraße in Zürich zu 70 Fr. per Quadratmeter wurde vom Großen Stadtrat letzten Samstag genehmigt.

Brückenbau Rheinfelden. Laut „Volksstimme" ist die Erstellung der provisorischen Brücke vom Gemeinderat der Firma Buß u. Cie. in Pratteln nunmehr definitiv übertragen worden, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Oberbehörden. Die Brücke kommt auf Fr. 9500 zu stehen. Falls das Provisorium länger als 2 Jahre dauert, sind für jedes weitere Jahr Fr. 1000 Miete zu zahlen.

Mit der Errichtung der Drahtseilfähre ist nun ebenfalls begonnen worden. Dieselbe wird in nächster Nähe aberhalb des „Hotel des Salines" erstellt. Auf Ende dieser Woche dürfte es möglich werden, die Fähre in Betrieb zu setzen.

† **Baumeister A. Greuter in Eschlikon.** Montag abends starb nach kurzer, schwerer Krankheit Herr Baumeister Abraham Greuter zur Station Eschlikon. Infolge seines ausgedehnten Baugeschäftes, das der unternehmende Mann von den kleinsten Anfängen zur Blüte gebracht hat, sowie durch seine Bauten in Winterthur und als Bezirksschätzer ist der Verstorbene weiteren Kreisen bekannt geworden.

Die Geschäfte in der Glashütte Bülach gehen momentan sehr gut. Die Fabrik produzierte täglich zirka 13 bis 15,000 fertige Wein-, Bier-, Selterswasser-, Limonadenflaschen 2c. Außerdem müsse sie noch hie und da ganze Wagenladungen aus dem Ausland beziehen, um den an sie gestellten Anforderungen genügen zu können.

Ein neuer Industriezweig hat sich in der Gemeinde Horw bei Luzern entwickelt. Herr Jos. Wyß, Fabrikant daselbst, liefert eine neue vorzügliche Art Fett, welche unter dem Namen „Rosenfett" in den Handel gebracht wird. Dasselbe eignet sich hauptsächlich zum Fetten von Aufzugsseilen, Flaschenseilen, wo es sehr conservierend wirkt. Mit Hanf vermischt als Verpackungsstoff, wo es dichter und mit größerer Dauer wirkt als Menning und den Vorteil besitzt, daß die Gewinde noch nach einer Reihe von Jahren wieder gelöst werden können. Zum Schmieren von Spindeln, Gewindbohrern und Schneidekluppen leistet dasselbe vorzügliche Dienste.

Zeugnisse über Leistungsfähigkeit des Rosenfettes sind ausgestellt von W. Schindler, Installateur, Joh. Frey, Zimmermeister, Jos. Gut, Kunstmühle, Luzern, ferner vom Baugeschäft Zschokke, Aarau, sowie noch weitere Zeugnisse stehen zu Diensten.

Dasselbe kann daher jedem Konsumenten aufs Beste empfohlen werden. O. S., Luzern.

Auf dem Bürgenstock, am Hochwald des Südwestabhanges der aussichtsreichen Hammetschwand, ist ein ganzes Villendörfchen im Entstehen. Auch ein hübsches, stilgerechtes Bergkirchlein, das an die ältesten und besten Vorbilder erinnert, wird erstellt.

Wasserversorgung Henau. Die Dorfkorporation hat vorletzten Sonntag beschlossen, es sei nach Plan und Kostenberechnung von Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen eine Wasserversorgung und Hydrantenleitung zu erstellen und das Projekt sofort in Ausführung zu bringen. Laut Kostenvoranschlag kommt Obiges auf zirka 47,000 Fr. zu stehen. Zu diesem Zwecke ist genügend und gutes Quellwasser vorhanden.

Steinerne Riesenbrücke. Wie der „Mechanical World" erzählt, gibt es in unmittelbarer Nähe der chinesischen Stadt Sangang eine steinerne Riesenbrücke, deren Bau wahrscheinlich 800 Jahre alt ist. Die Brücke führt über einen kleinen Arm des Gelben Meeres. Sie soll 8,5 Kilometer lang und von 300 Pfeilern getragen sein, von denen jeder mit einem Marmorlöwe in dreifacher natürlicher Größe geschmückt ist. Die über die Brücke führende Straße liegt etwa 19 Meter über dem mittleren Wasserstande des Meeres. Das Mauerwerk des altehrwürdigen Baues soll sich noch in einem ausgezeichneten Zustande befinden.

Deutschlands Handwerkerstand. Der deutsche Verein für Sozialpolitik hat umfassendste Untersuchungen über die Lage des Handwerks in Deutschland mit besonderer Rücksicht auf dessen Konkurrenzfähigkeit gegenüber der Großindustrie durchgeführt und die Resultate dieser Untersuchungen in einem nunmehr abgeschlossen vorliegenden Werke von neun Bänden niedergelegt. Das Ergebnis des Ueberblickes über die Gesamtlage des deutschen Handwerks und seine Entwicklung im letzten Jahrzehnt ist kein erfreuliches. „Etwa zwanzig Gewerbe, darunter die ehedem am besten situierten, wie Brauer, Müller, Gerber, Grobschmiede, Büchsenmacher und Kürschner, müssen als Kleingewerbe unrettbar verloren gelten; der Prozentsatz der Selbständigen darin nimmt in schnellem Tempo ab. Bei einer zweiten Gruppe, so bei den Schlossern, Töpfern, Kupferschmieden, Zeug-, Sensen- und Messerschmieden, Feilenhauern, Tischlern und Schuhmachern, ist die großindustrielle Konkurrenz jüngeren Datums und beginnt daher erst die Zersetzung des Kleingewerbes, die am bedenklichsten bei der Tischlerei und Schuhmacherei ist. Nur in einer kleinen Gruppe, zu der die Uhrmacher, Tapezierer, Bäcker, Fleischer, Barbiere und die kleineren Baugewerbe gehören, hat sich der Kleinbetrieb voll erhalten, ja sogar kräftig weiterentwickelt. Das ist „der Weisheit letzter Schluß", daß das Handwerk als Betriebsform in der großen Mehrzahl der Gewerbe überwunden ist und auch seine alte Bedeutung für die soziale Klassenbildung größtenteils verloren hat".

Die berühmte East-River-Brücke, die Hängebrücke, welche New-York und Brooklyn verbindet, hat bekanntlich einen ganz enormen Verkehr von Wagen, Tramways und Fußgängern zu bewältigen. Um nun diesen Verkehr zu erleichtern und zu beschleunigen, hat man jetzt an den Pfeilern der Brücke eine Art von beweglichen Treppen angebracht, welche es den Fußgängern ermöglichen sollen, auf die Höhe des Fußweges, der über die Brücke führt, zu gelangen, ohne selbst einen Schritt aufwärts zu thun. Um jedoch mit den alten Traditionen nicht zu plötzlich zu brechen, hat man vorläufig die alten Treppen, auf denen die Fußgänger mühsam hinaufklettern mußten, noch für etwaige Liebhaber dieser körperlichen Anstrengung stehen gelassen. Die neue Vorrichtung besteht in mehreren schiefen Ebenen von 26 Grad Neigung, über die läuferartig ein Tuch ohne Ende gleitet unter der Wirkung einer mechanischen Uebertragung. Diese Tücher sind mit kleinen Querlatten derart besetzt, daß eine Treppe entsteht, auf deren Stufen die Fußgänger Fuß fassen. Ist dies geschehen, so bewegen sich die Menschen durch den Zug des Tuches langsam hinauf, bis sie oben auf der Höhe der Brücke anlangen, wobei sie sich während des Aufstieges an einem sich mitbewegenden Geländer festhalten. Die Geschwindigkeit der Bewegung beträgt 25 Meter in der Minute und ist gerade langsam genug, um ein bequemes Ein- und Aussteigen zu gestatten. Eine solche bewegliche Treppe befördert bei einer Breite von einem Meter bequem 3000 Personen stündlich. Würde man die Breite dieser Geländer von einem auf 3,5 Meter erhöhen, so würden mit jeder dieser Treppen 15,000 Personen pro Stunde hinauf geschafft werden können; die Ingenieure tragen jedoch Bedenken, die Treppen so breit zu machen, weil sie glauben, daß die Hängebrücke trotz ihrer großen Tragkraft eine derartige Belastung vielleicht nicht aushält.

Stahlfabrikation. Höchst folgenreiche Versuche zur billigeren Stahlerzeugung haben in Chicago der Engländer Laphage und der Amerikaner Hawkins gemacht. Der Preis soll dadurch von 15 auf 10 Dollars die Tonne reduziert werden. Das Geheimnis besteht in schneller und billiger Erzeugung einer Wärme von fast 5000 Grad.

Kinderspielplätze auf Dächern. In New York und den Nachbarstädten hat man begonnen, die Spielplätze für die Schulkinder auf das Dach der Schulgebäude zu verlegen, da Grund und Boden zu wertvoll geworden sind. Hohe eiserne Gitter beschützen die Zinnen des Daches. Auf diesen Spielplätzen sind Tennisspiele, Fußballplatten und andere Ausstattungen für Spiele im Freien angebracht. Das Dach des Schulgebäudes in Newark ist in einen Garten verwandelt worden, der mit Pflanzen und Blumen, elektrischen Lichtern und allem Zubehör eines Dachgartens für Theaterzwecke versehen ist.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

284. Wozu lassen sich Lindenstämme von 4—7" mittlerem Durchmesser am vorteilhaftesten schneiden, wer wäre eventuell Abnehmer davon?

285. Wo bezieht man Emailgeschirr zum Wiederverkauf?

286. Wer liefert Sägspäne zur Steinfabrikation und zu welchem Preise?

287. Sind Petrolmotoren in der Stärke von 1/2 Pferd erhältlich? Wo könnte ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener Motor von 1/2 Pferd gekauft werden?

288. Wer liefert Kork zur Korksteinfabrikation? Offerten mit Preisangabe franko Eschlikon an Rudolf Greuter, Baumeister, Eschlikon.

289. Welches Küfer- oder Mühlemachergeschäft würde mir ein neues Waschrad liefern?

290. Wer würde die jährliche Lieferung von cirka 1000 Stück eschenen und Ahornstielen von 240 cm Länge, 29 mm, und 165 cm Länge, 34 mm Durchmesser, vierkantig, gefraist, gerade astfreie Ware übernehmen? Preisofferten an Heinr. Germann, mechanische Wagnerei, Zürich-Wollishofen.

291. Wer liefert eschene und buchene Schaufelstiele und zu welchem Preis per 100 Stück franko Wollishofen? Offerten an Heinr. Germann, Wagnerei, Zürich-Wollishofen.

292. Welche Firma in der Schweiz fabriziert kleine Acetylengasapparate, 3—5 Flammen, und die dazu erforderlichen Brenner?

293. Wer liefert Rundschindeln in Holz, in den Breiten von 48—60 mm, und wie teuer?

294. Wer liefert gestanzte Blech-Rundschindeln zur Bekleidung von Wänden, welche aus feuerpolizeilichen Gründen nicht mit Holz verkleidet werden dürfen?

295. Wer liefert Blechziegel?

296. Wer liefert 5—6 Waggons schönes dürres buchenes Spälten- oder Rundholz, letzteres von wenigstens 10 cm Durchmesser, und zu welch äußerstem Preis? Offerten an Joseph Egger's Söhne u. Cie., Kohlen- und Holzhandlung, Solothurn.

297. Wer liefert in der Schweiz G. Holders's Schornsteinaufsätze? Allfällige Offerten an G. Roth, Schreiner in Kirchdorf (Bern).

298. Wer verfertigt Stanzen und Scheeren, um 4—5 mm dickes Stahlblech abzuschneiden und Löcher zu stanzen?

299. Wer liefert alle möglichen Goldstäbe zu Portraits?

300. Wer liefert Carton in verschiedenen Dicken zu Hinterlagen der Portraits? Nur direkte Offerten können berücksichtigt werden.

301. Wer hätte eine kleine Turbine, noch brauchbar, mit einer Dynamo von 1/2 Pferdekraft zu verkaufen? Es sind 15 Liter Wasser mit 12 Atmosphären vorhanden.

302. Welche Fabrik würde eine Erfindung von zusammenlegbaren Magazintreppen, aus Eisen, ankaufen?

303. Welche Holzhandlung oder Wagnerei wäre im Falle, etwa 100 Paar sogenannte Davoser Sport-Schlittenkrümme verschiedener Größe zu liefern?

Antworten.

Auf Frage **242.** Anzi u. Honegger, Kehlstabfabrik, Luzern, liefern runde Stangen und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage **252.** Wir ersuchen um weitereA ngaben. Armaturenfabrik Zürich.

Auf Frage **256.** Preiswürdigste, solideste Motoren und Holzbearbeitungsmaschinen liefern in anerkannt vorzüglicher Konstruktion und Stabilität Mäcker u. Schaufelberger in Zürich V und machen hauptsächlich auf ihre Bandsägen, neuestes 1897er Modell, aufmerksam.

Auf Frage **259.** Fahrbare Pumpen jeder Art liefern Mäcker u. Schaufelberger in Zürich V.

Auf Frage **259.** Wir liefern solche Pumpen. Armaturenfabrik Zürich.

Auf Frage **259.** Pumpen aller Größen und Systeme, fahrbar und stabil, liefert in ausgezeichneter Qualität R. Müller, mech. Werkstätte und Metallgießerei, Löhningen (Schaffhausen).

Auf Frage **260.** Wir wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. R. Gintzburger & fils, Filiale Zürich (Bureau Hafnerstraße Nr. 9).

Auf Frage **265.** Pumpen aus Metall für Kraftbetrieb liefern Mäcker u. Schaufelberger in Zürich und zwar unter vollster Garantie.

Auf Frage **269.** Wenden Sie sich gefl. an Josef Grießer-Margraf, Faßhahnenfabrikation, St. Gallen. Derselbe fabriziert Hahnen in 15 verschiedenen Ausführungen und jede in 7 und mehr Größen.

Auf Fragen **269** und **278.** Unterzeichneter wünscht mit Fragestellern in Verbindung zu treten, wobei allfällige Skizzen beizubringen wären. L. Mattmann, Magden (Aarg.)

Auf Frage **270.** Das Dach muß vorher eingesehen werden. Wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Brändli u. Cie., Horgen.

Auf Frage **270.** Heinrich Brändli, Asphalt-Dachpappen- und Holzcementfabrik, Horgen, wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage **270.** Offerte der Firma Emil Streckfuß, Zürich I, geht Ihnen direkt zu.

Auf Frage **270.** A. Braun, Frauenfeld, empfiehlt seine Cementbretter als Bedachung und wünscht mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage **270.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. C. F. Weber, Dachpappen- und Holzcementfabrik, Muttenz bei Basel.

Auf Frage **273.** Echte Wienersessel sind zu billigsten Preisen zu beziehen durch Alfred Läubli, Sohn, Ermatingen.

Auf Frage **276.** Blum u. Co. in Neuenstadt liefern Kniehebel-, Excenter-, Balancier- oder Spindelpressen in allen Größen, sowie die andern notwendigen Werkzeuge für Cementsteinfabrikation.

Auf Frage **277.** Sessel aus hellem kirschbaumenem und buchenem Holz oder aus Ahorn, sowie dunkle Sessel aus prachtvollstem braunem Nußbaumholz liefert zu billigsten Preisen der Unterzeichnete. Zeich- und Preisliste werden franko zugesandt. Jos. Wettach, Sohn, Sesselfabrik, Baar.

Auf Frage **280.** Wenden Sie sich gefl. an J. J. Aeppli-Trautvetter in Rapperswyl.

Auf Frage **280.** Für Blockbandsägen wende man sich an Gebr. Knecht, Maschinenfabrik, Zürich.

Auf Frage **280.** Zu jeder ausführlichen Auskunft über eine solche komplette Einrichtung sind wir gern bereit. Ernst Kirchner u. Cie., Filial-Bureau, Zürich.

Auf Frage **283.** Schmirgelscheiben-Abdrehapparate halte ich auf Lager und bin zu weiterer Auskunft gerne bereit. A. Kündig-Honegger, Maschinenfabrik, Uster.

Submissions-Anzeiger.

Die Lieferung und das Legen der harthölzernen Riemenböden im neuen kathol. Pfarrhaus in Wädensweil werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Offerten per m² samt Zeugnisabschriften und Muster sind bis 8. Juli an die betreffende Baukommission in Wädensweil zu richten.

Lehrerwohnungsbau Fällanden. Die Ausführung der Schreiner-, Glaser-, Hafner-, Maler- und Tapeziererarbeit, das Legen der Cementplättli- und Parquetböden, die Erstellung der Wasserversorgung (Hausleitung), sowie die Lieferung zweier Kochherde, der Thürschlösser und Fischbänder. Pläne und Vorausmaße liegen beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Jul. Hoppler, zur Einsicht auf. Schriftliche Offerten sind bis Montag den 5. Juli verschlossen unter der Aufschrift „Lehrerwohnungsbau Fällanden" an Herrn Präsident Hoppler einzusenden.

Schlachthaus-Neubau Laufen (Berner Jura). Der Gemeinderat von Laufen hat die Verlängerung der **Wasserleitung** bis zum Schlachthause inklusive Grabarbeit, das Erstellen einer **Zufahrtsstraße** zum Schlachthaus, sowie sämtliche **Erdarbeiten** zum letztern zu vergeben. Pläne und Vorschriften sind auf der Gemeindeschreiberei einzusehen. Diesbezügliche Eingaben sind bis und mit 10. Juli 1897 versiegelt mit der Aufschrift „Schlachthaus Laufen" an den Gemeinderat Laufen einzusenden.

Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler- und Malerarbeiten, sowie **Eisenlieferung** zu Staatsgebäuden des Kantons **Zürich.** Preiseingaben und Bedingungen können im kantonalen Hochbauamt (Obmannamt, 3. Stock) eingesehen beziehungsweise be-